

ESV

GRUNDLAGEN DER ROMANISTIK

Herausgegeben von Ulrich Detges, Thomas Klinkert,  
Elmar Schafroth und Ulrich Winter

Band 15

# **Einführung in die spanische Sprachwissenschaft**

**Ein Lehr- und Arbeitsbuch**

Begründet und fortgeführt bis zur 5. Auflage

von

Wolf Dietrich und Horst Geckeler †

6., neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

von

Wolf Dietrich und Volker Noll

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978 3 503 13719 0](http://ESV.info/978_3_503_13719_0)

1. Auflage 1990
2. Auflage 1993
3. Auflage 2000
4. Auflage 2004
5. Auflage 2007
6. Auflage 2012

ISBN 978 3 503 13719 0  
ISSN 0340-9686

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek  
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit  
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm  
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

Satz: multitext, Berlin  
Druck und Buchbinderei: Danuvia Druckhaus, Neuburg a.d. Donau

## Vorwort zur sechsten Auflage (Neubearbeitung)

Diese "Einführung in die spanische Sprachwissenschaft" ist gedacht als eine Einführung in die Sprachwissenschaft am Beispiel und auf der Grundlage des Spanischen, für Studierende des Spanischen, vor allem in einem Bachelor-Studiengang. Dabei ergibt sich das Problem, dass der für eine einführende universitäre Lehrveranstaltung (Übung, Proseminar oder Vorlesung) sehr umfangreiche Stoff sowohl den Dozent(inn)en als auch den Studierenden einerseits Möglichkeiten zu einer sinnvollen Auswahl bieten sollte. Andererseits soll Studierenden auch in fortgeschritteneren Semestern eine konzentrierte Anleitung zur Bearbeitung bestimmter Themen oder aber auch zur Wiederholung und Prüfungsvorbereitung gegeben werden.

Ein solches Anliegen darf die Verfasser aber nicht dazu verführen, ein Handbuch der Disziplin zu schreiben. Daher können die Leserinnen und Leser hier nicht eine Behandlung aller denkbaren Bereiche der spanischen Linguistik erwarten, sondern eine für eine Grundlegung der Disziplin sinnvolle Auswahl. Manche Lücken (z. B. in den Bereichen Textlinguistik, Kontaktlinguistik, Variationslinguistik) sind uns schmerzlich bewusst, ihre ausführlichere Berücksichtigung hätte aber den Umfang des Bandes über die gegebenen Möglichkeiten hinaus zu stark anschwellen lassen. Immerhin sind gegenüber früheren Auflagen die Bereiche "Deskriptive Grammatik", "Syntax", "Semantik", "Zum Spanischen heute" und "Das Spanische in Amerika" z. T. beträchtlich erweitert worden und Themen wie "Zur Geschichte der Sprachwissenschaft", "Pragmatik", "Soziolinguistik", "Das Spanische im Siglo de Oro" und "Von der Gründung der Real Academia bis zum 20. Jh." neu hinzugekommen.

Die Gliederung und Themenauswahl orientiert sich an unseren Erfahrungen im universitären Unterricht und am Erfahrungsaustausch mit zahlreichen romanistischen Kolleginnen und Kollegen. Wir haben die vorliegende Einführung in vier Hauptteile gegliedert: In Teil I werden Grundinformationen zur Stellung des Spanischen innerhalb der romanischen Sprachfamilie, zu seiner Verbreitung in der Welt und zur Sprach- und Sprachensituation in Spanien gegeben. Vorangeschickt ist ein neu hinzugefügter Abschnitt über die Sprachen der Welt. Teil II bildet die allgemein-sprachwissenschaftliche Komponente dieses Einführungswerks. Dort werden grundlegende methodische Begriffe eingeführt, und es wird die Geschichte der Sprachwissenschaft aus romanistischer Perspektive skizziert. In Teil III werden die verschiedenen Ebenen des Spanischen selbst (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Grammatik und Syntax, Wortbildung, Lexik und Semantik, Pragmatik und Soziolinguistik) behandelt. Unterkapitel 5 wurde neu gegliedert, sodass die Semantik und Lexikologie von der Lexikographie nun stärker abgesetzt ist. Die Bereiche "Strukturelle Semantik" und "Kognitive Semantik" wurden hinzugefügt.

Alle diese Gebiete werden über die synchrone Beschreibung hinaus mehr oder weniger ausführlich auch in diachroner Perspektive behandelt, da wir der Auffassung sind, dass sich das wissenschaftliche Studium einer Sprache nicht auf die Aspekte der heutigen Sprache beschränken darf, sondern den Sprachwandel als Grundbedingung allen sprachlichen Funktionierens mit bedenken muss und die Einbettung aller menschlichen Tätigkeiten in die Geschichte eine Grunderkenntnis der Geisteswissenschaften ist. In Teil IV werden die wichtigsten Epochen der Geschichte der spanischen Sprache vom lateinischen Ursprung über die ersten Sprachdenkmäler, den Aufstieg des Kastilischen zur Nationalsprache, den arabischen Einfluss, das Altspanische bis hin zu den neuesten Entwicklungen des heutigen Spanisch besprochen. Das "Spanische in Amerika" gehört ebenfalls zu diesem Themenkreis.

Ein wichtiges Anliegen war es, in die verschiedenen bibliographischen Hinweise, insbesondere auch in die "Bibliographische Grundinformation" im Anhang nicht nur allerneueste Werke, sondern auch diejenigen älteren aufzunehmen, die zum gesicherten Grundbestand einer romanistischen Bibliographie gehören. Solche Werke sind immer nur in einigen Hinsichten veraltet, in anderen aber bieten sie manches Wissenswerte, das heute vergessen zu werden droht.

Der Mitautor und Initiator dieses Bandes, unser langjähriger Kollege am Romanischen Seminar der Universität Münster, Horst Geckeler, ist 2002 verstorben. Die 4. und 5. Auflage (2004 und 2007) hatten jeweils nur geringe inhaltliche Eingriffe und Erweiterungen durch Wolf Dietrich erfahren und vor allem der bibliographischen Aktualisierung gedient. Die jetzige 6. Auflage stellt dagegen eine Neubearbeitung des Buches durch Wolf Dietrich und Volker Noll auf der Grundlage der durch W. Dietrich und H. Geckeler konzipierten "Einführung" dar. So sind eine wünschenswerte Kontinuität und gleichzeitig eine Erneuerung gewährleistet.

Dem neuen Konzept der Reihe "Grundlagen der Romanistik" entsprechen die Literaturhinweise am Ende (nicht am Anfang) der Kapitel, die Grundbibliographie im Anhang sowie die Zusammenfassungen nach allen größeren Abschnitten, d. h. ein bis zwei Unterkapiteln. Darüber hinaus sind, wie schon oben angedeutet, einige Unterkapitel hinzugefügt worden. In vielen Kapiteln sind den Unterkapiteln bzw. den Abschnitten Überschriften gegeben worden. Viele Fußnoten früherer Auflagen sind in den Text bzw. die Literaturhinweise eingearbeitet worden. Für zahlreiche wertvolle Korrekturhinweise danken wir Yvonne Beyer (Universität Münster) und Lenka Zajíčová (Universität Olomouc, Tschechien) sowie Frau Verena Haun und Frau Daniela Langer vom Erich Schmidt Verlag für die umsichtige und kompetente Lektorierung.

Wir hoffen und wünschen, dass dieser Band zum einen als Grundlage für Einführungskurse in die spanische Sprachwissenschaft dienen und den Unterricht erleichtern und bereichern kann. Zum andern möge er auch bei der Vorbereitung von Prüfungen gute Dienste leisten sowie Anregung für die Erarbeitung so mancher Sachthemen geben.

Sprachwissenschaft (oder Linguistik) ist zweifellos ein wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums einer Sprache. Dabei ist die Sprachkenntnis, die "Sprachpraxis", Grundvoraussetzung, aber nicht Ziel. Ziel bei einem kulturwissenschaftlichen Verständnis von Sprachwissenschaft ist der Erwerb von Wissen **über** die studierte Sprache (vgl. TRABANT (2008), *Was ist Sprache*, München: Beck, Kap. 4–5). Ein Anliegen dieses Bandes ist es, Studierenden das Unbehagen oder auch Misstrauen gegenüber dem Erwerb des – oft als sehr technisch empfundenen – linguistischen Wissens zu nehmen oder wenigstens zu verringern und vielmehr das Interesse oder gar die Freude an der Erkenntnis sprachlicher Zusammenhänge – im heutigen Spanischen ebenso wie in der Geschichte seines Werdens – zu wecken.

Münster, im Januar 2012

Wolf Dietrich und Volker Noll

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechsten Auflage (Neubearbeitung) .....	5
<b>I. Realia zur spanischen Sprache .....</b>	<b>15</b>
<b>1. Das Spanische und seine Stellung unter den romanischen Sprachen . . . .</b>	<b>15</b>
1.1 Die Sprachen der Welt – Sprache und Dialekt .....	15
1.2 Die romanischen Sprachen und das Spanische .....	16
1.3 Die Verbreitung der romanischen Sprachen .....	22
<b>2. Die geographische Verbreitung der spanischen Sprache .....</b>	<b>24</b>
2.1 Europa .....	25
2.2 Südamerika (von Norden nach Süden) .....	25
2.3 Mittelamerika (von Nordwesten nach Südosten) .....	26
2.4 Nordamerika .....	26
2.5 Karibik .....	27
2.6 Afrika .....	27
2.7 Ostasien .....	27
2.8 Weitere hispanische Sprachen .....	28
2.8.1 Das Judenspanische ( <i>el judeo-español</i> ) .....	28
2.8.2 Spanische Kreolsprachen .....	28
<b>3. Die Sprachen auf dem Territorium des heutigen Spanien .....</b>	<b>29</b>
3.1 Katalanisch .....	29
3.2 Galicisch .....	30
3.3 Portugiesisch .....	30
3.4 Aranesisch .....	30
3.5 Baskisch .....	31
3.6 Arabisch und Romani (Zigeunerisch) .....	31
<b>4. Die dialektale Gliederung des Spanischen .....</b>	<b>33</b>
4.1 Dialekt und Sprache .....	33
4.1.1 Abgrenzungskriterien .....	33
4.1.2 Das Kastilische als Dialekt und als Sprache .....	33
4.1.3 Die Entstehung der historischen spanischen Dialekte .....	34
4.2 Die historischen nordspanischen Dialekte .....	35
4.2.1 Kastilisch (mit Andalusisch und Judenspanisch) .....	35
4.2.2 Navarro-Aragonesisch .....	39
4.2.3 Asturisch-Leonesisch .....	40
4.2.4 Galicisch (als Dialekt und Minderheitensprache) .....	42



4.3	Die spanischen Dialekte gegenüber Katalanisch und Galicisch-Portugiesisch .....	43
4.4	In Spanien verdrängte Dialektformen: Mozarabisch .....	43
4.5	Spanische Sprachgeographie .....	45
II.	Grundbegriffe der allgemeinen Sprachwissenschaft .....	49
1.	Sprachwissenschaft und Sprachphilosophie .....	49
2.	Vorüberlegungen .....	49
2.1	Rechtfertigung der hier getroffenen Auswahl .....	49
2.2	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen .....	50
3.	Das sprachliche Zeichen ( <i>el signo lingüístico</i> ) .....	50
3.1	Minimale sprachliche Einheiten .....	50
3.2	Zeichensysteme .....	51
3.3	<i>Signifiant</i> und <i>signifié</i> .....	51
3.4	Bedeutung und außersprachliche Wirklichkeit .....	53
3.5	Bedeutung und Bezeichnung .....	53
3.6	Linearität und Arbitrarität des Zeichens .....	54
4.	System, Norm und Rede .....	54
4.1	<i>Langue</i> und <i>parole</i> .....	54
4.2	Abstraktionsstufen .....	55
4.2.1	Redebedeutung und Sprachbedeutung .....	55
4.2.2	Die Rolle des Weltwissens .....	56
4.3	System, Norm und Rede .....	56
4.4	Norm versus System .....	57
4.4.1	Die phonische Norm des Spanischen .....	57
4.4.2	Die syntaktische Norm des Spanischen .....	57
4.4.3	Die morphologische Norm des Spanischen .....	58
4.4.4	Die Norm der spanischen Wortbildung .....	58
4.5	Die Architektur der spanischen Systeme .....	59
5.	Synchronie und Diachronie .....	59
5.1	Statische und evolutive Sprachwissenschaft .....	59
5.2	Die Vorstellungen de Saussures .....	60
5.2.1	Funktionieren und Sprachwandel .....	60
5.2.2	Das Beispiel des Schachspiels .....	60
5.3	Das Problem der "Gleichzeitigkeit" .....	61
5.4	Coserius Lösung des Problems .....	61
6.	Syntagmatik und Paradigmatik .....	62
7.	Funktionen der Sprache .....	63

8.	Zur Geschichte der Sprachwissenschaft .....	64
8.1	Die Geschichtlichkeit des Sprachwandels .....	64
8.2	Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft: Positivismus .....	66
8.3	Die Junggrammatiker und ihre Überwindung .....	66
8.3.1	Dialektologie und Sprachgeographie .....	66
8.3.2	Psychologismus und Idealismus .....	68
8.4	Neubeginn durch Ferdinand de Saussure .....	68
8.4.1	Linguistik der <i>langue/lengua</i> .....	68
8.4.2	Schulen des Strukturalismus in Europa.....	69
8.4.3	Amerikanischer Strukturalismus.....	70
8.5	Neuere Strömungen der Linguistik .....	71
8.6	Die Entwicklung der Linguistik in Spanien .....	72
9.	Disziplinen der Linguistik.....	73
III. Beschreibungsebenen der spanischen Sprache (Synchronie und Diachronie).....		77
1.	Phonetik und Phonologie.....	77
1.1	Zwei Betrachtungsebenen: Phonetik und Phonologie .....	77
1.2	Grundbegriffe der artikulatorischen Phonetik.....	78
1.2.1	Die Artikulation .....	78
1.2.2	Vokale .....	79
1.2.3	Konsonanten.....	80
1.2.4	Phonetik der Silbe .....	81
1.2.5	Suprasegmentale Elemente.....	83
1.3	Grundlagen und Begriffe der Phonologie .....	84
1.3.1	Phonologie als funktionelle Phonetik .....	84
1.3.2	Die Ermittlung der Phoneme einer Sprache.....	85
1.3.3	Phonologie der Norm und der Rede: Varianten/Allophone ..	85
1.3.4	Distribution und Neutralisierung .....	86
1.4	Synchrone spanische Phonologie.....	87
1.4.1	Das spanische Vokalsystem.....	87
1.4.2	Das spanische Konsonantensystem .....	88
1.5	Diachrone spanische Phonologie und Phonetik .....	89
2.	Morphologie.....	94
2.1	Lexeme und Morpheme.....	94
2.2	Segmentierung der Lautkette .....	94
2.3	Morphologie und Allomorphie .....	95
2.4	Nullmorpheme in der Segmentierung .....	95
2.5	Diachrone Morphologie.....	96
3.	Grammatik und Syntax .....	98
3.1	Grammatik.....	98

3.1.1	Der Begriff der Grammatik .....	98
3.1.2	Exemplarische Beschreibung der spanischen Demonstrativa – synchron und diachron .....	98
3.1.3	Exemplarische Beschreibung des spanischen Tempussystems .....	99
3.1.4	Zum Verhältnis von Tempus und Aspekt .....	104
3.1.5	Zur Entstehung des spanischen Tempussystems .....	104
3.2	<b>Syntax</b> .....	106
3.2.1	Syntagmatik und Syntax .....	106
3.2.2	Die Satzteile .....	107
3.2.3	Strukturelle Syntax – Dependenzgrammatik .....	113
3.3	<b>Zur diachronen spanischen Syntax</b> .....	115
4.	<b>Wortbildungslehre</b> .....	117
4.1	<b>Allgemeines</b> .....	117
4.2	<b>Die Verfahren der Wortbildung</b> .....	119
4.3	<b>Methodische Vorbemerkungen</b> .....	121
4.4	<b>Spanische Wortbildung</b> .....	123
4.4.1	Die wichtigsten heutigen Wortbildungsfunktionen .....	123
4.4.2	Zur diachronen spanischen Wortbildungslehre .....	129
5.	<b>Lexikologie und Semantik</b> .....	130
5.1	<b>Lexikologie</b> .....	130
5.2	<b>Semantik – synchron</b> .....	131
5.2.1	Zum Verhältnis von Wortschatz (Lexik) und Grammatik ...	132
5.2.2	Semasiologie – Onomasiologie .....	133
5.2.3	Strukturen des Wortschatzes .....	133
5.2.4	Inhaltsrelationen .....	135
5.2.5	Strukturelle Semantik .....	137
5.2.6	Kognitive Semantik .....	139
5.3	<b>Lexikologie und Semantik – diachron</b> .....	142
5.4	<b>Lexikographie</b> .....	146
5.4.1	Lexikographie – synchron .....	146
5.4.2	Lexikographie – diachron .....	150
6.	<b>Pragmatik</b> .....	152
6.1	<b>Definition</b> .....	152
6.2	<b>Die Stellung der Pragmatik in der Sprachwissenschaft</b> .....	153
6.3	<b>Beispiele sprachlicher Interaktion</b> .....	154
6.4	<b>Kritische Bewertung der Pragmatik</b> .....	155
7.	<b>Soziolinguistik</b> .....	157
7.1	<b>Was ist Soziolinguistik?</b> .....	157
7.2	<b>Soziolinguistische Fragestellungen</b> .....	159
7.3	<b>Historische Soziolinguistik</b> .....	161

IV. Etappen der spanischen Sprachgeschichte .....	163
1. Eroberung und Romanisierung der Pyrenäenhalbinsel .....	163
1.1 Eroberung. ....	163
1.2 Romanisierung .....	165
2. Die sprachliche Grundlage: das sogenannte Vulgärlatein .....	170
2.1 Was versteht man unter "Vulgärlatein"? .....	170
2.2 Notwendigkeit der Annahme des Vulgärlateins für die romanische Sprachwissenschaft. ....	172
2.3 Zeitliche Abgrenzung des Vulgärlateins. ....	172
2.4 Die Frage nach der Einheitlichkeit des Vulgärlateins .....	174
2.5 Die Quellen des Vulgärlateins .....	175
3. Substrate des Spanischen .....	182
3.1 Der Begriff des Substrats, Superstrats und Adstrats .....	182
3.2 Die Völker im vorrömischen Hispanien .....	184
3.3 Die Substrateinflüsse der vorrömischen Sprachen .....	185
3.3.1 Das iberische Substrat .....	185
3.3.2 Das keltiberische Substrat .....	186
3.3.3 Substratwörter ungeklärter Herkunft .....	187
3.4 Der baskische Einfluss .....	187
3.5 Griechisch .....	188
4. Das germanische Superstrat .....	189
4.1 Germanische Elemente im Vulgärlatein .....	189
4.2 Das westgotische Superstrat in Spanien .....	190
5. Kulturadstrate .....	192
5.1 Der arabische Einfluss .....	192
5.2 Der okzitanisch-französische Einfluss .....	196
5.3 Der gelehrte lateinische Einfluss ( <i>cultismos</i> ) .....	197
6. Die frühesten Sprachdenkmäler des Spanischen .....	198
6.1 Die Glossen .....	198
6.2 Die mozarabischen Jarchas .....	201
6.3 Hinweise zum Altspanischen .....	203
7. Die Reconquista und der Aufstieg des Kastilischen .....	204
7.1 Die Reconquista .....	204
7.2 Der Aufstieg des Kastilischen .....	207
7.2.1 Die Sprachensituation auf der Pyrenäenhalbinsel in der Frühphase der Reconquista .....	207
7.2.2 Zur Entstehung des Kastilischen .....	209
7.2.3 Das Kastilische – vom Dialekt zur Nationalsprache .....	209

8.	Mittelalterliches Spanisch/modernes Spanisch .....	211
8.1	Phonischer Bereich .....	212
8.2	Grammatischer Bereich .....	213
9.	Das Spanische im Siglo de Oro .....	215
10.	Von der Gründung der Real Academia bis zum 20. Jahrhundert .....	218
11.	Das Spanische in Amerika .....	221
11.1	Zum geschichtlichen Hintergrund .....	221
11.2	Zur Entstehung des amerikanischen Spanisch: Die Andalucismo-These .....	224
11.3	Grundzüge des amerikanischen Spanisch .....	227
11.3.1	Phonischer Bereich .....	228
11.3.2	Grammatisch-morphologischer Bereich .....	230
11.3.3	Lexikalischer Bereich .....	232
11.4	Das indigene Adstrat des Spanischen in Amerika .....	233
11.4.1	Allgemeine Verhältnisse .....	233
11.4.2	Amerindische Sprachfamilien .....	234
11.4.3	Entlehnungen aus indigenen Sprachen .....	235
12.	Zum heutigen Spanisch .....	236
12.1	Phonischer Bereich .....	237
12.2	Grammatischer Bereich .....	238
12.3	Lexikalischer Bereich .....	240
	<b>Bibliographische Grundinformation .....</b>	<b>245</b>
A.	Bibliographien .....	245
B.	Handbücher der romanischen und spanischen Sprachwissenschaft .....	245
C.	Terminologische Wörterbücher zur allgemeinen Sprachwissenschaft ...	246
D.	Wichtige Fachzeitschriften .....	247
E.	Enzyklopädien .....	248
	Sonstige Abkürzungen .....	248
	<b>Register .....</b>	<b>251</b>